Gynäkologe 2016 · 49:884
 DOI 10.1007/s00129-016-3964-4
 Online publiziert: 5. Oktober 2016
 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

J. Wilm · S. Schüler-Toprak · O. Ortmann

Caritas Krankenhaus St. Josef, Universitätsfrauenklinik Regensburg, Regensburg, Deutschland

Erratum zu: Krebsfrüherkennung des Zervix- und des Mammakarzinoms

Erratum zu:

Gynäkologe (2016) 49(7):535–548

DOI [10.1007/s00129-016-3907-0](https://doi.org/10.1007/s00129-016-3907-0)

In diesem Beitrag ist die Angabe über die jährliche Tastuntersuchung für Brustkrebs in **Tab. 1** fehlerhaft. Die Tastuntersuchung wird erst ab 30 Jahren von den gesetzlichen Kassen übernommen. Wir bitten, die im Folgenden korrekt dargestellte Tabelle zu beachten.

Die Autoren bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Korrespondenzadresse

J. Wilm

Caritas Krankenhaus St. Josef, Universitätsfrauenklinik Regensburg
 Landshuter Straße 65, 93053 Regensburg, Deutschland
jwilm@caritasstjosef.de

Tab. 1 Krebsfrüherkennungsmaßnahmen, die bei Frauen durchgeführt werden und deren Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden. (Mod. nach [5])

Erkrankung	Anspruchsalter (Jahre)	Intervall	Erläuterung
Gebärmutterhalskrebs (geplantes Vorgehen ab 2018)	Ab 20	Jährlich	Gynäkologische Untersuchung
	Ab 20 bis 30	Jährlich	Pap-Abstrich
	Ab 30 Jahren	Alle 5 Jahre	HPV-Test, alternativ jährlich Pap-Abstrich
Brustkrebs	Ab 30	Jährlich	Tastuntersuchung
	Ab 50 bis 69	Alle 2 Jahre	Mammographie
Hautkrebs	Ab 35	Alle 2 Jahre	Hautinspektion
Darmkrebs	Ab 50	Jährlich	Test auf okkultes Blut im Stuhl
	Ab 55	Alle 2 Jahre	Test auf okkultes Blut im Stuhl, alternativ max. 2 Koloskopien im Abstand von 10 Jahren

Die Online-Version des Originalbeitrags finden Sie unter <http://dx.doi.org/10.1007/s00129-016-3907-0>.